

linde und dass dieser bis 2015 gesenkt werden müsse.

tig angeschlossen seien. Aber auch die Dichtigkeit von Kanä-

melnde und die Bürger. Diese ist im Konzept grob mit 13

Extertal, „den gleichen Effekt wie die Dichtheitsprüfung“. Zu

ger informieren, wie Kampfeier sagte.

weiterer
trag gib
(0 52 8
lippe-o

Musiker wollen Magie des Originals erhalten

Folk-Duo „Broom Bezzums“ spielt in der Deele Brosen

Kalletal-Brosen. Das Duo „Broom Bezzums“ ist gestern in der Deele Brosen aufgetreten. Mit Charme und eingängigen Liedern animierten Andrew Cadie und Mark Bloomer die Zuhörer zum Klatschen und Mitsingen.

Seit sechs Jahren spielen die beiden in Deutschland lebenden Engländer als Duo zusammen und schlagen mit ihrer Musik eine Brücke zu ihrer Heimat. Schon die Eltern von Cadie spielten Folk, er ist also mit dieser Musik aufgewachsen. Bloomer begann als Schlagzeuger in einer Punk-Band, was die Musik von „Broom Bezzums“ beeinflusst: Bloomers mit Fußpedal vorgegebener Trommeltakt oder die Gitarre als Resonanzkörper für seine Handschläge sind dafür

der Beweis.

Traditionelle Songs von Liebe oder der Seefahrt werden mit durchaus politischen Aussagen ergänzt. Zwei Drittel der präsentierten Stücke sind inzwischen Eigenkompositionen von „Broom Bezzums“, vier CDs haben die Zwei ver-

Traditionelle Instrumente aus Englands Nordosten

öffentlicht. „Die oft eintönigen Tanzrhythmen ergänzen wir mit musikalischen Elementen zu einer eingängigen Kunstmusik“ beschreibt Andrew Cadie die Arbeitsweise. Mit der Northumbrian Half Pipe benutzt er neben der Fidel ein typisches Instrument aus dem Nordosten Englands, das seit dem 15. Jahrhundert in der ab-



Auftritt in der Deele Brosen: Das Folk-Duo Andrew Cadie (links) und Mark Bloomer vermischt Lieder über die Liebe oder die Seefahrt mit politischen Aussagen.

FOTO: SÖLTER

geschiedenen Region überlebt hat. Der Dudelsack wird mit einem Balken geblasen und ist relativ klein.

Schon beim a capella vorgetragenen Eröffnungslied „Empires“ wurde die Symbiose aus traditioneller Folk-Musik in modernem Gewand mit Mandola- und Trommelbegleitung erkennbar. Einmal interpretierten sie auch einen deutschen Song mit „Und wenn ein Lied“ von den „Söhnen Mannheims“ in der englischen Folkart. „Wir experimentieren gerne“, betonte Andrew Cadie. „Mit neuen Instrumenten und mit modernen Stilelementen lassen sich die traditionellen Spielweisen am Leben erhalten. Wichtig aber ist immer der Grundsatz: Die Magie des Originals muss erhalten bleiben.“ (rs)

Schre

Barnt
sus, in
ren da
zehn
sind n
nar (N
am 7. u
von 14
ten So
Näher
Ost, 3
auf w
Netz.

Für H

Barnt
nacht
Oktob
der ab
Von 13
Barnt
selbüt
toren
Mensl

Die Knolle steht im Mittelpunkt

Einladung zum Träumen

r,
auen-
rup-
e
0 Uhr.
Uhr,
chen“
„Ci-
en,
straße
Wal-
-
Jah-
tzt
9.30
ng.
robe,
im.
an-
ver-